

Bildungszentrum Pflege

Abschlussfeier vom 8. Mai 2009

## **Zur Profession gehört die ganze Wahrheit, und der Mensch ist ein Erfahrungstier**

Barbara Dätwyler

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Novizinnen und Novizen, liebe Expertinnen und Experten, verehrte Anwesende

Ich freue mich, Ihnen heute ein paar Gedanken auf Ihren Weg, Ihre Karriere als Diplomierte und Nachdiplomierte der Pflegeprofession geben zu dürfen.

Ich tue dies in verschiedenen Rollen: als Verwaltungsrätin Ihrer Schule, als Vertreterin des Berufsverbandes, aber vor allem tue ich es als „die, die ich bin“. Sinngemäss nach der Pflegepionierin Liliane Juchli: ich pflege als die, die ich bin.<sup>1</sup> Und wie oben nach Patricia Benner: from Novice to Expert. Beides sind andere Formulierungen für den Titel meiner Rede: Zur Profession gehört die ganze Wahrheit, und der Mensch ist ein Erfahrungstier.

Die drei Begriffe Profession, die ganze Wahrheit und das Erfahrungstier scheinen mir zur heutigen Zeit in der aktuellen politischen Situation von zentraler Wichtigkeit, insbesondere für die Berufe oder Professionen – ich verwende den Begriff synonym-, auch für die Profession Pflege.

Zur Profession gehört die ganze Wahrheit, und der Mensch ist ein Erfahrungstier.

Vielleicht spüren Sie es, da steckt viel drin. Das Paket scheint leicht, ist aber ziemlich schwer. Aber ich versichere Ihnen, der Inhalt ist so hell und anregend wie der beste Champagnerwein.

---

<sup>1</sup> Juchli, L. (1994-1997). *Pflege - Praxis und Theorie der Gesundheits- und Krankenpflege*. 7. u. 8. Auflage, Stuttgart, Thieme

Benner, P. (1984). *From Novice to Expert: Excellence and Power in Clinical Nursing Practice*. Menlo Park, CA: Addison-Wesley

Ich kann die drei Elemente und ihre Verbindung in der kurzen Zeit nur ein wenig beschreiben. Vielleicht vertiefen Sie den einen oder anderen der Begriffe später einmal selbst.

Zur Profession gehört die ganze Wahrheit.

Professionen stellen mit dem Staat und der Wirtschaft die drei Pfeiler einer modernen, industrialisierten Gesellschaft dar. Die Professionen sind die unabhängigen Experten dieser Gesellschaft. Ihre Dienstleistung ist dem Klienten, der Patientin ethisch verpflichtet. Professionen dürfen sich nicht kompromittieren lassen. Im besten Fall bilden Staat, Wirtschaft und Professionen ein gleichschenkliges Dreieck. Weder der Staat noch die Wirtschaft dürfen die Professionen und deren Ausbildung vereinnahmen. Beides, eine staatlich diktierte Medizin wie zur Zeit des Nationalsozialismus und eine gewinnstrebige Medizin sind oder wären gefährliche Entfremdungen. Professionen sind strukturell mit dem Staat und mit der Wirtschaft verbunden, aber sie sind selbstverantwortlich.<sup>2</sup>

Sie alle sind Professionelle in diesem Sinn und mit Ihrem Diplom, das Sie vom Staat erhalten, an die Regeln der Profession gebunden. Gesetzlich und moralisch.

Sie sind damit der „ganzen Wahrheit“ verpflichtet. Zwei Worte zu diesem Begriff: Ich verwende ihn, wie ihn der Philosoph Michel Foucault in seiner letzten Vorlesungsreihe 1984 mit dem Titel „Le Courage de la Vérité“, der Mut zur Wahrheit, dargelegt hat.<sup>3</sup>

Mit der ganzen Wahrheit oder *dire-vrai* meint er die Wahrheit, die jemand einem anderen - dem Staat, einem Politiker, einem Vorgesetzten, einer Kollegin sagt, vielmehr von innen heraus sagen muss, als seine eigene, aufgrund seines Wissens, seiner Überzeugung, seiner Erfahrung entstandene Wahrheit. Er sagt diese Wahrheit auch dann, wenn er sich damit einem Risiko aussetzt, wie persönlichen Nachteilen, Anfeindungen oder Ausgrenzung.

---

<sup>2</sup> Abbott, A. (1988). *The System of Professions. An Essay on the Division of Expert Labor*. Chicago, the University of Chicago Press

Dingwall, R. (2008). *Essays on Professions*. Farnham, Ashgate

Freidson, E.: (2001). *Professionalism: The Third Logic*. Cambridge, Polity Press

<sup>3</sup> Foucault, M. (2009). *Le Courage de la vérité. Le gouvernement de soi et des autres II. Cours au Collège de France. Le dernier cours de Michel Foucault en 1984, édité et présenté par Frédéric Gros*. Paris, Éditions de l'École des Hautes Études en Sciences Sociales, Gallimard, Éditions du Seuil, coll. «Hautes Etudes»

Der Begriff der ganzen Wahrheit hat eine politische Seite, indem er an die Interaktion mit einem anderen gebunden ist und so eine Machtkomponente enthält. Dieser andere, beispielsweise hohe Staatsbeamte oder Vorgesetzte könnte die vorgetragene Wahrheit nicht hören wollen.

Die Professionen sind als gesellschaftspolitisch autonome Einheiten der ganzen Wahrheit verpflichtet. Das gilt für die Berufsverbände als Vertreter der Professionen. Es gilt auch für die einzelnen Professionellen. Gewiss sind Sie in Ihrem Alltag immer wieder mit der Frage der ganzen Wahrheit konfrontiert.

Und nun zu Ihrer Karriere: From Novice to Expert, ich pflege als die, die ich bin. Oder der Mensch ist ein Erfahrungstier. Zufällig auch ein Begriff von Foucault. Er meint damit, dass man nach jeder gemachten Erfahrung ein anderer ist. Anders denkt, anders denken kann. Dass die Erfahrungen einen immer wieder an einen anderen Ort hin stellen, von wo die Blickwinkel und Sichtweisen anders sind als am Ort von vorher.<sup>4</sup>

Sie, die Novizinnen haben in der Ausbildung Erfahrungen gemacht, die Sie in die Profession eingeführt haben. Nach diesem Weg, diesem Stück Karriere, sehen und verstehen Sie die professionelle Pflege ganz anders als vorher, als Sie sich wünschten, Pflegefachfrau oder Pflegefachmann zu werden.

Sie, die Expertinnen in verschiedenen Fachbereichen, sehen nach Ihren Ausbildungsgängen die Aufgaben der Pflege nicht mehr gleich wie nach Ihrer Erstausbildung. Sowie meine Erfahrungen in der Politik und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Begriff der Profession mein Verständnis der Pflegeprofession verändert haben.

Alle zusammen und viele mehr, die Pflegenden in der Praxis, die Lehrerinnen, die Wissenschaftlerinnen und unsere Vorgängerinnen, alle zusammen sind wir die Profession, die hier und heute ihre Aufgabe erfüllen soll und darf: Pflege nach den Regeln der Kunst, nach bestem Wissen und Gewissen in allen Bereichen der Versorgung. Alle zusammen als Erfahrungstiere, die, wenn nötig, die ganze Wahrheit sagen.

---

<sup>4</sup>Foucault, M. (1996). *Der Mensch ist ein Erfahrungstier*. Gespräch mit Ducio Trombadori. Übersetzt von Horst Brühmann. Mit einem Vorwort von Wilhelm Schmid. Mit einer Bibliographie von Andrea Hemminger. Frankfurt am Main, suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1274

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nehmen Sie diese Gedanken mit, benützen Sie sie mit Kopf, Herz und Hand. Zur Profession gehört die ganze Wahrheit, und der Mensch ist ein Erfahrungstier: machen Sie sich das zur Gewohnheit. Wie hie und da ein helles, anregendes Glas Champagner.

Ich wünsche Ihnen von Herzen das Allerbeste auf allen möglichen Karrieren und freue mich, wenn wir uns als immer wieder andere hie und da wieder begegnen!

Ich bedanke mich.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Dr. Barbara Dätwyler, Präsidentin SBK Bern, Monbijoustrasse 30, 3011 Bern,  
barbara.daetwyler@sbk-be.ch